

Märchen für Frauen

Es war einmal, ...

„Märchen sprechen in der Bildersprache der Seele, die dem Herzen näher ist, als der Verstand.“

Märchen haben eine Jahrtausend alte Geschichte und sind erzählt und weitergetragen worden. Mit jedem Weitererzählen haben Sie sich mehr und mehr den seelischen Bedürfnissen der Zuhörer angepasst. Weltweit finden wir ähnliche Märchen, weil die seelischen Themen und Konflikte immer die gleichen sind.

Märchen erzählen von Entwicklung und Wandlung – zwei wesentliche Faktoren, die das Leben eines jeden Menschen bestimmen. Die Märchenhelden zeigen uns, dass Veränderung nicht immer einfach, aber machbar ist. Wenn wir die tiefere Bedeutung der Märchen ergründen, finden wir darin unterschiedliche Aspekte unseres eigenen Seins gespiegelt. Es zeigt uns Lösungswege für das eigene Leben und wie wir es mit allen Höhen und Tiefen aktiv gestalten können.

Märchen können Mutmacher oder Brückenbauer sein, Anreize zu Wandlungen und kreativen Problemlösungs-strategien geben.

Heute wollen wir uns bewusst einem Frauenmärchen widmen. Denn nicht nur die wilden Tiere, auch die wilden Frauen dieser Erde sind vom Aussterben bedroht. Im Laufe mehrerer Jahrtausende wurden weibliche Urinstinkte unterdrückt und zubetoniert. In einer Welt, in der Ratio und Gewinnoptimierung dominieren, hat alles Instinktive und Intuitive wenig Chance auf Beachtung. Nicht selten schleicht sich bei uns Frauen hinterrücks eine "Stinknormalität" ein, bis wir eines Tages feststellen, dass wir zwar ein routiniert, meist glattlaufendes, aber häufig auch uninteressantes Leben führen.

Aber C.G. Jung sagte schon: *"Nichts Essentielles kann je endgültig verloren gehen."*

Das bedeutet, das weibliche Urwissen, das allen Frauen innewohnt, wartet im Untergrund darauf, wiederentdeckt und auch von der modernen Frau benutzt zu werden.

An diesem Abend werden wir ein Frauenmärchen hören und gemeinsam interpretieren.